

Fachplanungsleistungen Freianlagenplanung
OGS- Ausbau und Anbau Katharinenschule

Verfahren Verhandlungsvergabe
Teil 2

IV. Angebots- und Verhandlungsphase (Abschnitt 2)

1. Anforderungen an die Erstangebote

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe ist von den Bieterinnen zunächst ein Erstangebot einzureichen.

Das Erstangebot ist bis voraussichtlich **26.08.2026, 08:59 Uhr** (die Frist wird in der Aufforderung zur Angebotsabgabe bestätigt) ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion des Vergabemanagementsystems VMS ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion der Vergabepattform übermittelte Angebote sind nicht zugelassen. Für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang der Erstangebote sind die Bieterinnen verantwortlich.

Das Erstangebot muss vollständig und in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein. Etwaige Änderungen an Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Das Erstangebot besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Bietererklärung 1 – Honorarblatt
- Bietererklärung 2 – Umsetzungskonzept: Darstellung der Herangehensweise an die Freianlagenplanung (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 3 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 4 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Stellvertretenden Projektleiters (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 5 – Darstellung des Personaleinsatzkonzeptes (eigene Unterlage)

2. Austausch Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und Unterauftragnehmer

Im Falle des Austauschs eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers während des Vergabeverfahrens wird die Eignung des Bieters unter Berücksichtigung der neuen Angaben erneut geprüft. Der Austausch eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers ist dem Ansprechpartner anzuzeigen und bedarf der Zustimmung der Auftraggeberin. Die Zustimmung wird nicht verwehrt werden, wenn der neu eingesetzte Projektleiter, stellvertretende

Projektleiter oder Unterauftragnehmer über eine gleiche oder höhere Eignung, bezogen auf die Anforderungen in den Vergabeunterlagen, verfügt. Die entsprechenden Nachweise und Erklärungen sind mit der Anzeige vorzulegen.

3. Bieterfragen und Hinweise

Die Auftraggeberin erteilt Auskünfte zu Bieterfragen. Die Bieter werden gebeten, Bieterfragen und -hinweise spätestens **bis zum 17.08.2026** ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen.

Auf etwa bestehende Unklarheiten in den Vergabeunterlagen ist der Ansprechpartner unverzüglich hinzuweisen.

4. Formale Prüfung und Wertung der Erstangebote

Nach Eingang der Erstangebote überprüft die Auftraggeberin deren Vollständigkeit. Die Erstangebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das benannte Gremium der Auftraggeberin bewertet.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben des Vertrages zu beachten. Die Angaben in den Bietererklärungen dürfen den vertraglichen Regelungen nicht widersprechen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abweichen des einzureichenden Angebotes von den beigegeführten Vertragsunterlagen oder diesen Verfahrensbedingungen zum Ausschluss aus dem Verfahren führen kann.

Die Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen.

5. Verhandlungsgespräche

Sämtliche Bieter, die ein fristgerechtes und formal ordnungsgemäßes Angebot eingereicht haben, werden zu Verhandlungsgesprächen eingeladen, sofern diese stattfinden.

Die Verhandlungsgespräche sollen voraussichtlich in dem Zeitraum vom **09.09.2026 bis 10.09.2026** stattfinden, sofern nicht bereits die Zuschlagserteilung auf das Erstangebot erfolgt.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche wird die Präsentation des Angebotes durch den Projektleiter in den Räumen der Auftraggeberin, Kreisstadt Unna, Rathausplatz 1, 59423 Unna, erwartet. Die Verhandlungsgespräche sollen in Präsenz stattfinden. Die Einladung hierzu wird voraussichtlich am **02.09.2026** versandt.

Bei der Durchführung des Verhandlungsgesprächs in den Räumen der Auftraggeberin werden eine Projektionsfläche zur Verfügung gestellt, weitere erforderliche Geräte (Laptop) sind selbst mitzubringen. Eine gezeigte Präsentation ist unmittelbar nach dem Verhandlungsgespräch elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Für Ausnahmefälle behält sich die Auftraggeberin vor, die Verhandlungsgespräche per

Videokonferenz durchzuführen. Die Entscheidung steht im Ermessen der Auftraggeberin. Als Videokonferenz würde der Dienst „Jitsi Meet“ verwendet werden.

Für die Verhandlungsgespräche wird je Bieter **ca. 1 Stunde** vorgesehen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, bei Bedarf auch mehr als eine Verhandlungsrunde durchzuführen.

6. Finale Angebote

Sofern Verhandlungsgespräche stattfinden, erhalten die Bieter Gelegenheit zur Angebotsoptimierung. Die Auftraggeberin behält sich jedoch vor, die nochmalige Angebotsbearbeitung auf einzelne Angebotsbestandteile, insbesondere die Bietererklärung 1, zu beschränken. In diesem Falle werden die anderen Bietererklärungen – sofern wertungsrelevant – in der Form und mit dem Inhalt, wie sie mit den Erstangeboten eingereicht wurden, Grundlage der abschließenden Angebotswertung und im Falle der Zuschlagserteilung auch Vertragsbestandteil.

Die finalen Angebote müssen verbindlich und zuschlagsfähig sein. Die finalen Angebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das Wertungsgremium der Auftraggeberin abschließend bewertet. Auf dieser Grundlage wird sodann eine Gesamtwertung erstellt.

7. Benachrichtigung und Zuschlagerteilung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird die Auftraggeberin die nicht berücksichtigten Bieter über die geplante Zuschlagserteilung informieren. Nach Ablauf einer Stillhaltefrist wird mit dem bestplatzierten Bieter der Tragwerksplanungsvertrag geschlossen.

V. Wertung der Angebote

Das wirtschaftlichste Angebot wird nach den folgenden Kriterien ermittelt:

	Punkte gem. Bewertungsschlüssel	Gewichtungs- faktor	Maximalpunktzahl (max. Punkte x Faktor)
Preis (Gewichtung: 40%)			
1. Gesamtpauschale			
Freianlagenplanung	10	20	200
2. <i>Besondere/Zusätzliche Leistungen</i>	10	10	100
3. <i>Stundensätze</i>	10	10	100
Zwischensumme Preis		40	400
Qualität (Gewichtung: 60%)			
1. <i>Bietererklärung 2 – Herangehensweise an die Freianlagenplanungsleistungen</i>	10	20	200
2. <i>Bietererklärung 3 – Darstellung der persönlichen Qualifikation des Projektleiters</i>	10	15	150
3. <i>Bietererklärung 4 – Darstellung der persönlichen Erfahrungen und Qualifikation des stellvertretenden Projektleiters</i>	10	15	150
4. <i>Bietererklärung 5 – Darstellung des Personaleinsatzkonzepts</i>	10	10	100
Zwischensumme Qualität		60	600
Gesamtergebnis		100	1000

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl der gewichteten Punkte stellt das wirtschaftlichste Angebot dar.

Die Punktzahlen der einzelnen Wertungskriterien werden wie folgt ermittelt:

1. Wertung der preislichen Kriterien (Bietererklärung 1 – Preisblatt)

(Wertungsgewichtung 40 %)

1.1. Wertung der Gesamtpauschale Freianlagenplanung

(Wertungsgewichtung 20 %)

In dem Preisblatt sind die Pauschalpreise für die Freianlagenplanung pro Leistungsphase als Nettowert (ohne Umsatzsteuer) auszuweisen. Nebenkosten sind ebenfalls auszuweisen, aber in der Gesamtpauschale zu berücksichtigen.

Die Gesamtpauschale wird verbindlicher Vertragsbestandteil und Grundlage der Vergütung. Das Honorar ist ausschließlich in vollen Eurobeträgen (ohne Cent) anzugeben.

Die niedrigste Gesamtpauschale erhält 10 Punkte. Für die preislich nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigstpreis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

1.2. Wertung der Besonderen/ zusätzlichen Leistungen

(Wertungsgewichtung 10 %)

In dem Preisblatt sind die Pauschalpreise für die besonderen/zusätzlichen Leistungen als Nettowert (ohne Umsatzsteuer) auszuweisen.

Die Pauschale für die besonderen/ zusätzlichen Leistungen wird verbindlicher Vertragsbestandteil und Grundlage der Vergütung. Das Honorar ist ausschließlich in vollen Eurobeträgen (ohne Cent) anzugeben.

Die niedrigste Gesamtpauschale erhält 10 Punkte. Für die preislich nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigstpreis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

1.3. Wertung der Stundensätze

(Wertungsgewichtung 10 %)

In dem Preisblatt sind Netto-Stundensätze für die folgenden Personengruppen anzugeben, wenn weitere über den vertraglich vereinbarten Rahmen hinausgehende Leistungen des Auftragnehmers beauftragt werden, die auf Stundenbasis abzurechnen sind:

Personengruppen, für die Stundensätze anzugeben sind:

- Auftragnehmer/ Geschäftsinhaber
- Dipl.-Ing. / Master
- Technischer Mitarbeiter / Bachelor
- Verwaltungsmitarbeiter

Von diesen drei Stundensätzen wird der Mittelwert errechnet. Der niedrigste Mittelwert erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Mittelwerte der Stundensätze wird wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigstpreis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2. Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien

(Wertungsgewichtung 60 %)

Bei der Wertung des qualitätsbezogenen Kriteriums der Ziff. 2.1 übt die Auftraggeberin ihren Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor.

Die Auftraggeberin wird dabei jeweils folgende Methodik der Punktevergabe anwenden:

0 Punkte: Ungenügende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nicht nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen fehlen vollständig oder sind gänzlich unbrauchbar und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nicht)

1-2 Punkte: Mangelbehaftete Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer

Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist.
(Ausführungen weisen in mehreren Punkten gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur unzureichend)

3-4 Punkte: Mittelmäßige Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem befriedigenden Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist.
(Ausführungen weisen in mehr als 4 Punkten kleinere und/oder in einem Punkt gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur teilweise)

5-6 Punkte: Gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem überdurchschnittlichen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte überwiegend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist.
(Ausführungen weisen in 3-4 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen mit Abstrichen)

7-8 Punkte: Sehr gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr hohen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte weitestgehend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 1-2 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen zum ganz überwiegenden Teil)

9-10 Punkte: Hervorragende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem optimalen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen keine Schwächen auf und erfüllen die geforderten Anforderungen vollumfassend und uneingeschränkt)

Die Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, Angebote auszuschließen, bei denen mindestens eines der qualitätsbezogenen Wertungskriterien mit 0 Punkten bewertet wurde.

2.1 Herangehensweise an die Freianlagenplanung - Bietererklärung 2

Vorzulegen ist eine Darstellung über die Herangehensweise an die Freianlagenplanungsleistungen anhand eines Beispielobjekts mit Bezug auf die geplante Baumaßnahme, auf maximal zehn Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Darstellung der Projektumsetzung anhand eines Beispielobjektes mit Bezug auf die geplante Baumaßnahme wie oben im Rahmen der Eignungskriterien definiert;
- Herangehensweise an die Aufstellung einer plausiblen und machbaren Termin- und Kos-

tenplanung einschließlich Instrumente und Maßnahmen, mit denen die Einhaltung der Termin- und Kostenplanung gewährleistet werden soll;

- Darstellung eines Konzepts, mit dessen Hilfe die Kostenobergrenzen und Zwischenfristen der LPH 3, der LPH 4 sowie der Gesamtfertigstellung eingehalten werden;
- Aufzeigen von Ansatzpunkten / Methoden zur Kostenreduzierung und Ausführungen zum Nachtragsmanagement im Rahmen der Budgetkontrolle.

Es werden nur die schriftlichen Darstellungen und nicht die Ausführungen während der Bieterpräsentation der Wertung zugrunde gelegt. Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten zehn Seiten bei der Wertung berücksichtigt.

2.2 Nachweis der Kompetenz des Projektleiters - Bietererklärung 3

Vorzulegen ist eine Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Projektleiters auf maximal drei Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) in Form eines technischen Lebenslaufs. Dieser muss eine Auflistung der bearbeiteten Projekte, die jeweiligen Planungszeiträume, eine Kurzdarstellung des Planungsobjekts sowie die Funktion, in der das Projekt geplant wurde, enthalten. Mindestvoraussetzung für die deutschen Sprachkenntnisse des Projektleiters ist das Level C2.

Der technische Lebenslauf muss mindestens zwei Referenzen umfassen, die jeweils folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Referenz für Projekte als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter im Bereich der Freianlagenplanung (LPH 2-8),
- mit Bauwerkskosten von mind. 500.000 EUR netto nach DIN 276 (KG 500),
- betreffend ein vergleichbares Immobilienprojekt (ein Immobilienprojekt ist vergleichbar, wenn das Projekt den Bereich der Schulhofgestaltung oder Spielplatzgestaltung als Neubau, Anbau- oder Umbaumaßnahme trifft.),
- und Abschluss mindestens der LPH 2-8 des Referenzprojekts während der letzten fünf Jahre, gerechnet vom Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge (mindesten bis zur LPH 3 erbracht).

a) Berufserfahrung des Projektleiters

Bewertet wird zum einen die Anzahl der Jahre Berufserfahrung des Projektleiters als projektleitenden Freianlagenplaner. Eine Berufserfahrung von 7 Berufsjahren und mehr wird mit 5 Punkten bewertet. Eine kürzere Berufserfahrung wird mittels linearer Interpolation mit der nachfolgenden Formel bewertet:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Anzahl Berufsjahre Projektleiter Bieter XY} * 5}{7}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Mindestanforderung: Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung als projektleitender Freianlagenplaner. Die Berufserfahrung muss sich aus den Bearbeitungszeiträumen des technischen Lebenslaufs errechnen lassen.

b) Persönliche Referenzen des Projektleiters

Zum anderen werden die persönlichen Referenzen des eingesetzten Projektleiters bewertet. Für die eingesetzte Projektleitung sind mindestens zwei Referenzen über Leistungen zu benennen, die die o.g. Mindestanforderungen erfüllen. Für jede dieser Referenzen wird 1 Punkt vergeben. Hinweis: Referenzen dürfen im Rahmen des Teilnahmeantrags und der Angebotsphase doppelt eingereicht werden.

Es werden maximal fünf Referenzen gewertet.

Für jede dieser Referenzen können folgende Zusatzpunkte erzielt werden:

- | | |
|--|---|
| - Referenz betraf den Bereich Schulhofgestaltung oder Spielplatzgestaltung als Neubau, Anbau- oder Umbaumaßnahme | 2 |
| - Bauwerkskosten lagen über 500.000 EUR netto nach DIN 276 (KG 500) | 1 |
| - Referenzleistung wurde zumindest teilweise durch Fördermittel finanziert | 1 |
| - Referenzleistung umfasste die abgeschlossenenn LPH 1 - 9 | 1 |

Insgesamt können für sämtliche wertbare Referenzen **maximal 30 Punkte** erzielt werden.

Damit die Anforderungen bewertet werden können, muss deren Vorliegen klar aus den Darstellungen hervorgehen.

2.3 Nachweis der Kompetenz des stellvertretenden Projektleiters – Bietererklärung 4

Vorzulegen ist eine Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Projektleiters auf maximal drei Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) in Form eines technischen Lebenslaufs. Dieser muss eine Auflistung der bearbeiteten Projekte, die jeweiligen Planungszeiträume, eine Kurzdarstellung des Planungsobjekts sowie die Funktion, in der das Projekt geplant wurde, enthalten. Mindestvoraussetzung für die deutschen Sprachkenntnisse des Projektleiters ist das Level C2.

Der technische Lebenslauf muss mindestens zwei Referenzen umfassen, die jeweils folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Referenz für Projekte als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter im Bereich der Freianlagenplanung (LPH 2-8),
- mit Bauwerkskosten von mind. 500.000 EUR netto nach DIN 276 (KG 500),
- betreffend ein vergleichbares Immobilienprojekt (ein Immobilienprojekt ist vergleichbar, wenn das Projekt den Bereich der Schulhofgestaltung oder Spielplatzgestaltung als Neubau, Anbau- oder Umbaumaßnahme trifft.),
- und Abschluss mindestens der LPH 2-8 des Referenzprojekts während der letzten fünf Jahre, gerechnet vom Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge (mindesten bis zur LPH 3 erbracht).

a) Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters

Bewertet wird zum einen die Anzahl der Jahre Berufserfahrung des Projektleiters als projektleitender Freianlagenplaner. Eine Berufserfahrung von 7 Berufsjahren und mehr wird mit 5 Punkten bewertet. Eine kürzere Berufserfahrung wird mittels linearer Interpolation mit der nachfolgenden Formel bewertet:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Anzahl Berufsjahre Projektleiter Bieter XY} * 5}{7}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Mindestanforderung: Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung als projektleitender Freianlagenplaner. Die Berufserfahrung muss sich aus den Bearbeitungszeiträumen des technischen Lebenslaufs errechnen lassen.

b) Persönliche Referenzen des stellvertretenden Projektleiters

Zum anderen werden die persönlichen Referenzen des eingesetzten Projektleiters bewertet. Für die eingesetzte Projektleitung sind mindestens zwei Referenzen über Leistungen zu benennen, die die o.g. Mindestanforderungen erfüllen. Für jede dieser Referenzen wird 1 Punkt vergeben. Hinweis: Referenzen dürfen im Rahmen des Teilnahmeantrags und der Angebotsphase doppelt eingereicht werden.

Es werden maximal fünf Referenzen gewertet.

Für jede dieser Referenzen können folgende Zusatzpunkte erzielt werden:

- | | |
|--|---|
| - Referenz betraf den Bereich Schulhofgestaltung oder Spielplatzgestaltung als Neubau, Anbau- oder Umbaumaßnahme | 2 |
| - Bauwerkskosten lagen über 500.000 EURO netto nach DIN 276 (KG 500) | 1 |
| - Referenzleistung wurde zumindest teilweise durch Fördermittel finanziert | 1 |
| - Referenzleistung umfasste die abgeschlossenenn LPH 1 - 9 | 1 |

Insgesamt können für sämtliche wertbare Referenzen **maximal 30 Punkte** erzielt werden.

Damit die Anforderungen bewertet werden können, muss deren Vorliegen klar aus den Darstellungen hervorgehen.

2.4 Darstellung des Personalkonzepts – Bietererklärung 5

Vorzulegen ist eine Darstellung über den geplanten Personaleinsatz, die die geplante Vorort-Präsenz und insbesondere die Ausgestaltung der Ausführungsplanung, sowohl in Bezug auf zwin- gende als auch auf stichprobenartige Leistungen, beinhaltet. Hierfür ist eine Darstellung auf eige- ner Unterlage auf maximal fünf Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) einzureichen.

Unterkriterien, die bei der Bewertung des Personalkonzepts Berücksichtigung finden:

- Detaillierungstiefe (nicht Umfang) hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte sowie Nach- vollziehbarkeit und Plausibilität der Darstellung (30%)
- Zweckmäßigkeit der Personaleinsatzplanung, d.h. Effizienz der Zusammenarbeit der einzelnen Teammitglieder (70%)

Die Auftraggeberin wird die Bewertung anhand einer Gesamtschau der textlichen Darstellungen vornehmen. Schaubilder werden bei der Bewertung nur berücksichtigt, wenn sie die vorhandenen textlichen Darstellungen ergänzen bzw. visualisieren und lesbar sind. Sofern mehr als fünf Seiten DIN A4 eingereicht werden, werden der Wertung jeweils nur die ersten fünf Seiten DIN A4 zu- grunde gelegt.

Die Punkte werden wie unter Ziff. V.2. dargestellt vergeben. Die erreichte Punktzahl wird anschlie- ßend mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die jeweils gewichteten Punkte gehen in die Gesamt- wertung ein.